

## StuRa Statement zur Debattenkultur im Nahost-Konflikt

Das derzeitige gesellschaftliche Klima, das sich in der Vergangenheit auch und insbesondere an Universitäten als Orten der pluralen Meinungsbildung niedergeschlagen hat, beschäftigt auch uns als Studierendenrat der Universität Erfurt. Im Kontext der aktuellen Debatte um die Initiative *Erfurt Unsilenced* empfinden wir es als notwendig, Stellung zum Diskurs an unserer Universität zu beziehen. Als Ort des (politischen) Meinungsaustausches dürfen und sollen selbstverständlich auch Diskurse über aktuelle Konflikte an der Universität Erfurt stattfinden. Dieser Diskurs muss aber, wie jeder andere auch, in einem gewissen Rahmen stattfinden. Für uns bedeutet das, dass wir uns ganz klar gegen jeden Antisemitismus zur Wehr setzen. Bei der Frage, was nun unter Antisemitismus zu verstehen ist, beziehen wir uns auf die **Arbeitsdefinition der International Holocaust Remembrance Alliance**, die eine Kritik an der Regierung bzw. Politik Israels zulässt, an die Äußerung dieser Kritik aber gewisse Mindeststandards setzt, die in den Erläuterungen zur Arbeitsdefinition nachgelesen werden können. Diese Mindeststandards müssen auch im Diskurs an der Universität Erfurt gewahrt werden. Gleichzeitig positionieren wir uns auch gegen den im Kontext dieses Diskurses erstarkenden anti-arabischen Rassismus und gegen jede Islamophobie. Wir hoffen und setzen uns dafür ein, dass die Universität Erfurt auch weiterhin ein Ort des offenen und konstruktiven Diskurses bleibt.